

Gemeinsam statt einsam

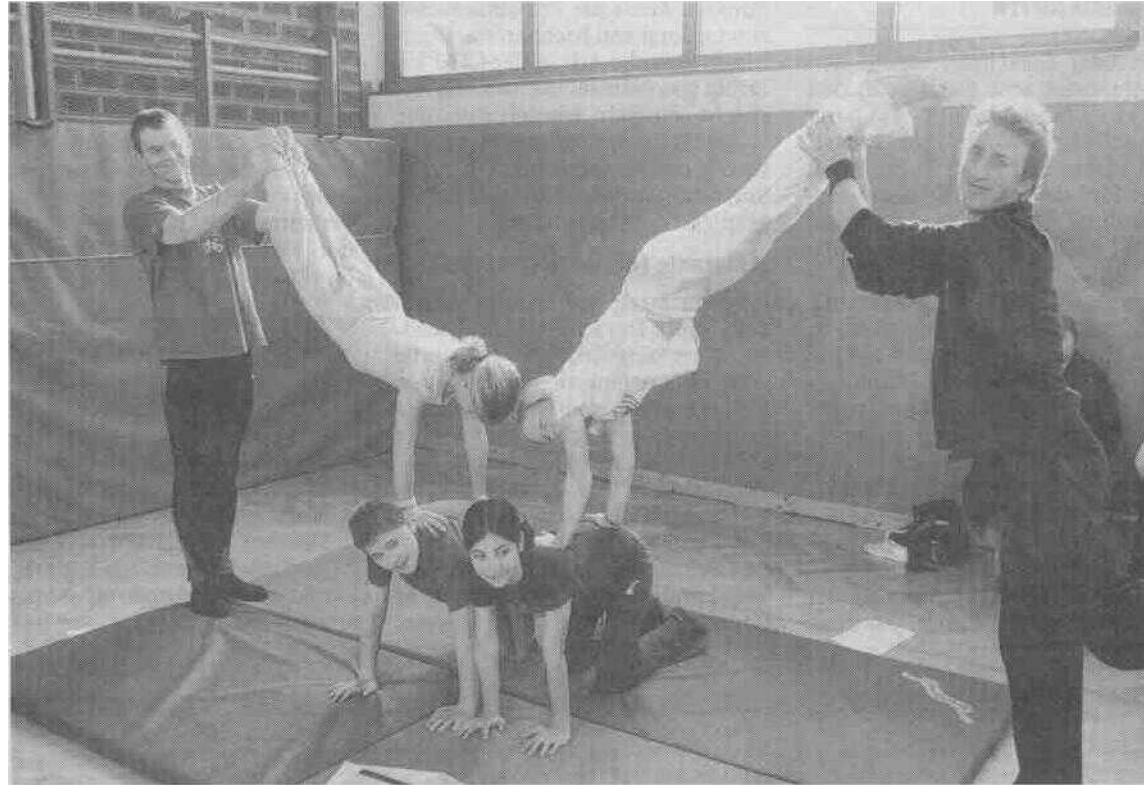
Nicht **Lesen, Schreiben, Rechnen** standen jetzt auf dem Stundenplan der Johannes-Hubertus-Schule und des Thomaeum: **Kuselkopp, Salto und Pyramiden** bauen war beim Akrobatik-Workshop gefordert.

VON TOBIAS NEUMANN

ST. HUBERT Eine Dreiergruppe übt gerade menschliche Pyramiden, die Mädchen versuchen sich im Hula-Hoop. Zwei Tage lang verwandelten die 16 Teilnehmer des Akrobatik-Workshops der Zirkus-AGs „RambaZamba“ und „Thomelli“ die St. Huberter Turnhalle vorübergehend in ein Zirkuszelt. Ohne Sägespäne und Tiere, dafür aber mit jeder Menge Eigeninitiative studierten sie für den nahenden Auftritt an Weiberfastnacht ein selbst ausgedachtes Programm ein.

„Pustebume begeistert“

Schon seit zehn Jahren leitet Pädagogin Brigitte Nienhaus die Zirkus-AG des Gymnasiums Thomaeum. Zusammen mit ihrer zirkusbegeisterten Kollegin Andrea Gottsche-Droetboom von der Johannes-Hubertus-Schule in St. Hubert realisiert sie Jahr für Jahr Workshops, diesmal zum Thema Akrobatik.



Sieht doch schon **ganz gut** aus, was die Aktiven von „Ramba-Zamba“ und Thomelli da zeigen. Fachmann Johannes **Sauer** (rechts) und Schulleiter Georg **Kaiser** (links) legen **hilfreich Hand an**.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER